



Verhängnis voll bewiesen. Das zeigt sich auch bei den Wahlen...

Mit polnischen Mächten kann die Sozialdemokratie keine Stimmen fangen. Die Wahlen von Oberschlesien zeigen ein vollständiges Fiasko...

Im ganzen kann also das Fazit gezogen werden: die nationale Welle, die im Jahre 1903 Oberschlesien überflutete, hat die soziale zum Leben gebracht...

Politische Uebersicht.

Wirkung im Freisinn. Der heillose Ausgang der Wahlen mußte in den freisinnigen Kreisen allerlei Erörterungen hervorrufen über die Ursachen des Niederganges...

Die Richter sehen alles Schlimme in der fortgesetzten Erweckung und Förderung der Sonderinteressen durch die Regierung; das alte Lied! Sie selbst — die Richterpartei — ist der unschuldig Leidende...

Die „große liberale Partei“ ist nicht nur ein Traum, weil Richters Persönlichkeit im Wege steht und weil die...

Freisinnige Volkspartei eine Politik der Karborsff-Unterstützung betreibt, sondern vor allem auch wegen der sachlichen Gegensätze, die unter den liberalen Gruppen herrschen.

Ein liberales Urteil über die Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokraten haben sich in den letzten Jahrzehnten eine Organisation geschaffen, die musterhaft genannt werden muß. Die Führer dieser Partei haben es verstanden...

Vor und während der Wahl hieß es allerdings anders. Da waren die sozialdemokratischen Führer, Redner und Agitatoren, Bummier, Volksvorführer und elende Lumpen...

„Brügel-Bömelburg.“ Die „Deutsche Tageszeitung“.

Das Organ Knuten-Dortels, hat erwidert, daß die Sozialdemokratie für die — Brügelstraße sei. Auf dem Lüberder Parteitag soll nämlich Genosse Bömelburg gesagt haben:

Wie Naumann zu einem Reichstagsmandat kommen soll.

Das ist sich jetzt schon deutlich, für das durch Reichstagsmandat...

Kellen, so liegt es nahe, Barth zu nennen, und das ist ja auch schon geschehen. Aber etwas anderes liegt nicht weit davon. Die Wahl in Kolberg-Pöslin, wo Barth kandidierte...

Der Gedanke ist nicht so ohne. Die Unterstützung unserer Genossen in der Stichwahl würde Naumann sicher haben.

In Sachen der sächsischen Landtagswahlrechtsänderung schreibt der amtliche „Dresdener Anzeiger.“

Einen nicht niedrig genug zu hängenden Versuch in dieser Richtung leistet sich die in Berlin erscheinende „Antisozialdemokratische Korrespondenz“ (von Lorenz).

Sogar von amtl. Stelle erhält Lorenz jetzt schon Fußfritte. Wohl bekomms!

Wie man die Arbeiter einschätzt, läßt sich aus dem Organ der Dresdener Hausbesitzer ersehen.

Unseres Erachtens ist die Auffassung des Oberverwaltungsgerichts sehr bedenklich und anfechtbar, denn es handelt sich bei der Bürgerrechtsteilung nicht um die „Selbständigkeit“ an sich...

Wenn bürgerliche Kreise es vorziehen wollen, das Bürgerrecht nicht zu erwerben, so ist das ihre Sache. Jedenfalls ist, wie die „Sächsische Arbeiterzeitung“ sehr treffend bemerkt, ein ehrlicher Lohnarbeiter eher würdig, Bürger einer Stadt zu sein...

Ein bemerkenswerter Soldaten-Wißhandlungs-Prozess.

nurde am Mittwoch vor dem Kriegsgericht der 38. Division in Erfurt verhandelt. Nach der „Erfurter Tribüne“ war der Angeklagte Rempe der 3. Kompagnie des 95. Infanterie-Regiments in Gocka der Wißhandlung bezugl. der unvorsichtsmäßigen Behandlung Untergebener anklagt.

Aus aller Welt.

Ein Todesurteil der Weltgeschichte. In der Nacht der Tage der Gedenkfeier des fünften Albert gestorben. Das Jubiläum rühmt sich eine Fortsetzung im Kontext, der das Gedenkstücken bewahrt.

Das schändliche Raubmädchen. Die Schicksals-Verhältnisse in Hinsicht auf einen jungen Mann im Alter von 17 Jahren zu sein, das am ganzen Körper tief bezaubert ist.

Ein schrecklicher Unfall. Bei dem Halbzug-Bahnhof bei Bensberg ereignete sich Freitag Nachmittag 37. Uhr der von Benning benannte Personenzug 1387. Drei Wagen gingen um.

Automobilunfall. Bei der polizeilichen Annahme der Automobilunfall im Jagdgebiet verlor während der Fahrt die Besatzung das Automobil gegen einen Baumstamm...

Heber die englische Antifalschungs eines englischen Protestanten in Paris nach dem „Frankfurter Posten“.

Die Johannisburger Heide in Preußen. In einer Nummer über die Johannisburger Heide handelt die „Elberger Zeitung“.

Das Interesse begreiflich, das die Nachricht von der Ergründung des Wälders, und noch dazu durch einen 16-jährigen Forstbesitzer, allgemein macht.

Table with 2 columns: Cemetery Name, Years of Use, Number of Burials. Includes entries for Gocka, Preiberg, Hamburg, etc.

Alles umsonst! Ein junges Ehepaar betrachtet ein Gerälde, Adam und Eva im Paradiese dargestellt. „Siehst Du, Emma, wie ansehnlich es dir die Frau bezüglich der Toilette war?“





**Saber.** In der Kompanie war eine siebente Korporalstabsgehilfe...  
Die beiden angefallenen Muskettiere hatten die gröbere Arbeit...  
Aus der Verhandlung ist noch folgender überaus reichhaltiger...  
Der Vertreter der Anklage rechnete dem angefallenen Sergeanten...  
Der Vertreter der Anklage rechnete dem angefallenen Sergeanten...

**Er kommt wieder!** Wie die „Agence Bulgare“ meldet, ist...  
Die offizielle Korrespondenz Wilhelm“ erklärt, ermächtigt zu...  
Der Fall Geller. Aus Nürnberg erklärt die „Leiziger...  
Von den italienischen Genossen lag der Antrag vor, das...  
Eine ausgedehnte Diskussion rief die Frage der Beschäftigung...  
Einem schönen Sieg errangen die italienischen Sozialisten...  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

**Standesamtliche Nachrichten.**  
Heirats-Ankündigungen. I. Stellmacher Paul Gyllt...  
Eheschließungen. I. Schuhmacher Paul Kuppler...  
Geburten. III. Maurer Wilhelm Scholz...  
Todesfälle. I. Elisabeth, T. des Rangierers Thomas...  
Für den Parteifonds gingen ein: 4.00 Mt. C. B. 2.00 - R. B. 2.00 - Redaktion und Expedition 20.00 - Summa 28.00 Mt. J. A. des Sozialdemokratischen Vereins D. Heymann.

**Arbeitsbewegung.**  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

**Arbeitsbewegung.**  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

**Gewerkschaftshaus.**  
Sonabend, den 25. Juli:  
Metallarbeiter-Verband. Bibliotheksabend, Zimmer Nr. 1.  
Holzarbeiter-Verband. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.  
Zimmerer-Verband. Zahlabend, Zimmer Nr. 1.  
Buchbinder-Verband. Zimmer Nr. 2.  
Rupfer-Verband. Zimmer Nr. 3.  
Bildhauer-Verband. Zimmer Nr. 5.  
Tabakarbeiter und -Arbeitskasse. Zahlabend, Zimmer Nr. 7.  
Zigarrensortierer. Zahlabend unten.  
Töpfer-Verband. Zahlabend unten.  
Sonntag, den 26. Juli:  
Metallarbeiter-Versammlung. Vormittags 11 Uhr im Saale.  
Müller-Versammlung. Nachmittags 4 Uhr im Saale.  
Familien-Frühstück. Abends 6 Uhr im Saale.  
General-Versammlung der Genossenschafts-Bäckerei. Vor-  
mittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Zimmer Nr. 3.  
Maurer-Arbeitskasse „Grundstein zur Einigkeit“. Zahltag  
unten.  
Steinfeger-Verband. Zahltag unten.  
Maurer-Verband. Vormittags, Zahltag unten.  
Bauer-Verband. Zahltag unten.  
Sattler-Arbeitskasse. Zahltag unten.  
Montag, den 27. Juli:  
Metallarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.  
Sozialdemokratischer Verein. Zimmer Nr. 2 und 7.  
Handels- und Transportarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 3.  
Verband freier Olfestellen. Zimmer Nr. 5.  
Schneider-Verband. Zimmer Nr. 6.  
Dienstag, den 28. Juli:  
Müller-Versammlung. Nachmittags im Saale.  
Sattler-Verband. Zimmer Nr. 1.  
Maler-Gesangsabteilung. Zimmer Nr. 3.  
Töpfer-Verband. Zimmer Nr. 6.  
Mittwoch, den 29. Juli:  
Töpfer-Versammlung im Saale.  
Arbeiter-Radfahrer-Verein. Zimmer Nr. 1.  
Maurer-Gesangs-Verein. Zimmer Nr. 3.  
Donnerstag, den 30. Juli:  
Maler-Verband. Zimmer Nr. 2.  
Töpfer-Gesangs-Verein „Echo“. Nachmittags 3 Uhr. Zimmer  
Nr. 3.  
Freitag, den 31. Juli:  
Holzarbeiter-Verband. Zimmer Nr. 1.  
Gewerkschafts-Kartell. Zimmer Nr. 2.  
Maurer-Gesangs-Verein „Vorwärts“. Zimmer Nr. 2.

**Arbeitsbewegung.**  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

**Arbeitsbewegung.**  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

**Arbeitsbewegung.**  
Unter den Bergleuten des Ruhrreviers macht sich eine...  
Von einem Streik „Arbeitswilliger“ wird aus Neu-...  
Von den ausgesperrten 257 Maurern in Stendal...  
Ein Schiffsbauarbeiterstreik in Anklam, an dem gegen...  
Die Kandidatur des Kardinals Gotti, die noch vor einigen...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

Die Offiziers-Revolutionäre. In der serbischen Armee...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

Die Offiziers-Revolutionäre. In der serbischen Armee...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

Die Offiziers-Revolutionäre. In der serbischen Armee...  
Der Tod des Papstes in der Belgischen Kammer.

# Zur Reise!

<b>Herrn-Schnürstiefel</b> braun Sieseneber, aufgelegte Kappe, Bergsteiger	8,75
<b>Herrn-Schnürschuhe</b> braun mit Kappe und Lederfutter, eleganter Straßenschuh	7,00
<b>Herrn-Schnürschuhe</b> braun und rot, sehr hübscher Schuh	5,75
<b>Damen-Knopf- und Schnürstiefel</b> rot und gelb, sehr chic	5,75
<b>Damen-Knopf- und Schnürstiefel</b> braun Sieseneber, sehr bequem	7,50
<b>Damen-Knopf- und Schnürschuhe</b> gelb und rot, sehr preiswert	3,75
<b>Damen-Spangenschuhe</b> gelb, rot und schwarz, mit Schleife	2,60
<b>Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel</b> rot und braun, Größe 25/26	2,90
<b>Mädchen-Spangenschuhe</b> rot und braun, Größe 25/26	2,40
<b>Kinderschuhe</b> leichte Lederschuhe mit Pompon	1,00



## Für die Ferienzeit

verfoge ein Jeder sich mit unseren Schuhwaren für

# Sport und Reise,

welche alle praktischen Vorzüge in sich vereinigen

einzig dastehend in Qualität und Preiswürdigkeit!

# Conrad Tack & Cie.

Breslau, nur Reuschestr. 48.

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabriken in Burg bei Magdeburg.

1156

52 52 52

Um mit dem großen Lager zu räumen, offeriere ich meinen Kunden als Gelegenheitskauf, soweit der Vorrat reicht:

### Knaben-Anzüge

schon von 1.50 Mk. an

### Einzelne Hosen

schon von 50 Pfg. an

### Herrn-Anzüge

schon von 6.- Mk. an

### Einzelne Hosen

schon von 1.50 Mk. an

### Sommer-Jackotts

schon von 1.25 Mk. an

Grösster Herren- und Knaben-Garderoben-Bazar

## Edward Freund

nur 52 Reuschestr. 52.

52 52 52



Kinderwagen, Sportwagen, Kasten- u. Leiterwagen, Wasch- und Reisekörbe

am besten und billigsten bei

**F. Konetzny, Liegnitz.**

Filiale:

Breslau, Ring 56, I. Etage.

Nachmarktteile.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

1182

WIEDERWIEDERWIEDERWIEDER



bleibt das neue Credit-Geschäft

Max Biermann,

Ring 51. erste Etage.

Bequemste Abzahlung!

Strafend geringste Anzahlung!

Spotbillig!

### Möbel

einzelne Stücke, ganze Einrichtungen.

### Anzüge und Ueberzieher

für Herren und Knaben

Kinderwagen.

Nachbarverboten!

**Immer**

der erste

war ich

wenn es hieß, meiner Kundenschaft beim Einkauf von Waren durch außerordentliche **spottbillige Preise, 25 bis 30% unter Preis**, Vorteile zu bieten; daher ist es zweifellos sicher, daß es jeden, selbst bei dem kleinsten Einkauf, zu großen Gelderdarstellungen führen würde.

1172

**o Nicht zagen, sondern wagen! o**

Zum Verkauf gelangen folgende Artikel: Unvergleichliche Neuheiten in: Hüte, Handschuhe, Tücher und Wäsche.

Choses, wunderbar schön in: Krautten, Chemisette, Servietten, Kragen, Stulpen, Sweaters und alle Arten Knöpfe.

Größe Auswahl in: Hosenträgern, Spasterröcken, Schirmen, Taschentücher, Portemonnaies, Toiletten-utensilien, gefärbte und glattblau Männerblusen.

Zu unerreichten Preisen: Arbeits-Oben- und Unterhosen, Hemden, Socken.

Sehr vorzuziehendes in: Schürzen, Socken, Bett- und Leibwäsche, Feinen und Wachtische auf Tisch.

Zwei unter: Damen- und Herrenschneider-Artikel, sowie Strick- und Wollgarne.

Ein Posten Herrenhüte pro Stück 85 Pfg.

**Bernard Dollinger**

Geschäftshaus L. Rang, für Gelegenheitskäufe in obig. Artikeln. **Alsenstrasse 38.**

Gegr. 1892. Bitte genau auf Firma zu achten.

### Laugeubielaner Leinwand-Haus.

Jalies, Jäcken, Gardinen, Wachleinwand auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, w. schneit, vier Blousen, Glanzle, Barquette etc., zu Fabrikpreisen

**G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.**

255

**Selten günstige Gelegenheit**

zum **Einkauf von Herren- und Knaben-Garderoben**

(zu bedeutend herabgesetzten Preisen)

bieten

## Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.

Ärztliche Gutachten.

Schon oft ist der Wert der Gutachten der Ärzte des Breslauer Instituts für Unfallverletzte wie die des Vertrauensarztes des Schiedsgerichts in den Kreisen der Unfallverletzten angezweifelt worden...

Der Kutscher Hermann B., der im Betriebe einer hiesigen Biergroßhandlung beschäftigt war, ist am 25. April 1902 in Folge Scheuwerdens der Pferde von seinem Wagen geschleudert und geriet mit dem linken Fuß unter ein Rad des Wagens...

Mit dem ablehnenden Bescheide hatte der Kutscher sich nicht beruhigt, sondern auf Veranlassung des Arbeiterssekretärs rechtzeitig Rekurs beim Reichsversicherungsamt eingelegt.

Das Reichsversicherungsamt ist auf Grund des beigebrachten einwandfreien und überzeugend begründeten Gutachtens des Professors Dr. Hirt zu der Feststellung gelangt, daß der Kläger in unmittelbarer Folge des Betriebsunfalles an einer Erkrankung des Zentralnervensystems leidet...

Recht.

Von Arno Holz.

leberes Bett, eingerahmt, hängt der Dyrtenkrang. Vor Jahren stand am Fenster mal die Nähmaschine, ein Kanarienvogel sang. Jetzt ist das alles anders!

Hochwasserschäden und Flußwirtschaft.

Von offenbar sachkundiger Seite werden dem „Vorwärts“ nachstehende äußerst interessante Kritiken und Vorschläge geschrieben: Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist nachgewiesen, daß das ganze bisherige System der Flußwirtschaft verfehlt ist...

In dem Gutachten der Institutsärzte ist trotz mehr als dreimonatlicher Behandlung einer Nervenzerrüttung nicht Erwähnung getan, und auch der Vertrauensarzt des Schiedsgerichts, Dr. Stempel, hat von einer Nervenerkrankung nichts erwähnt.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir einer Äußerung des Herrn Dr. Stempel gegenüber dem Gutachten des Doktor Hirschberg Erwähnung tun. In der Sitzung des Schiedsgerichts vom 4. Juli cr. beantragte ein Arbeiter der Schöller'schen Zuckerrabrik, es bei den bisher gewährten 20 Prozent zu belassen...

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 24. Juli 1903.

Immer der Stoc.

Gestern Nachmittag gehe ich aus der Redaktion den gewohnten Weg nach Hause. Da liegt am Schwarzenberge lang ausgestreckt auf dem Fußwege wenige Schritte von mir ein kleines Kerlchen platt auf dem Bauche.

gemilte ist, das machen die Prügel zu schmerzen und zu nichte. Wie wenig — leider, leider — wird das beherzigt. Was das letzte Mittel sein sollte — in unserer Kinder-Erziehung ist es vielfach das erste.

Namentlich die Mütter trifft dieser Vorwurf. Nicht, daß sie zu roh, zu rücksichtslos, zu exemplarisch züchtigen, bewahre; aber sie schlagen zu oft. Sei still! sagt die Mutter. Jedoch das Kind mag sich nicht sofort beruhigen. Klapps! hat es eins ab. — Geh' dahin! Ach, denkt das Kind, später schon, aber jetzt mag ich noch nicht. Klapps! hat es wieder eins. — Weg' das Spielzeug weg! Das Kind freut sich am Spiel und kändelt fröhlich weiter. Klapps! — Passche nicht im Wasser im Kinnstein! befiehlt die Mutter. Der Kleine patscht doch. Ach, es patscht sich ja so schön. Aber o weh, nun setzt es den Stoc. Wie grausam! Ich weiß, was da mancher sagen wird: das Kind müsse gehorchen lernen. Was heißt denn das, gehorchen? Der Unterthan, der Soldat, der Knecht, der Sklave — sie gehorchen. Gehorsam sein, heißt willenlos sein. Aber wollen wir denn solche willenlose Menschen erziehen? Nur der Gehorsam hat Sinn und Wert, der auf die Einsicht gegründet ist. Keinen Menschen aber bringt man zur Einsicht durch Stoßschläge oder Maulschellen.

Für die Tabakindustrie ergibt sich nach dem Jahresbericht der Tabak-Berufsgenossenschaft für das Jahr 1902 eine sehr bemerkbare Zunahme der Beschäftigungsgelegenheit gegenüber 1901. Es werden nämlich für 1902 mehr Arbeitstage nachgewiesen, als für 1901.

Table with 2 columns: Year, Workdays. 1901: 41,622,600; 1902: 42,371,100.

Die Zunahme beträgt also 748,500 Arbeitstage oder ergibt, 300 Arbeitstage gleich einem Arbeiter gerechnet, eine Vermehrung der Beschäftigungsgelegenheit für 2495 Vollarbeiter. Man wird diese Ziffern der Berufsgenossenschaft indessen erst auf ihren Wert prüfen müssen, ehe man daraus einen günstigen Schluß auf die Lage des Arbeitsmarktes während des Jahres 1902 zieht.

Das ganze norddeutsche Flachland war bekanntlich noch zur Tertiarzeit Meeresboden und in der Eiszeit Gletscherboden. Unsere Flußbetten von der Maas bis an die Remel sind also relativ junge Gebilde; trotzdem haben sie in den etwa hundert Jahrtausenden ihres Bestehens in Lauf wiederholt geändert.

Die Flüsse des Flachlandes haben die Tendenz, den Boden des ganzen Flußgebietes durch Abheben ihrer Sinklöcher allmählich zu erhöhen. Hat ein Fluß diese Wirkung einige Jahrtausende an einer Stelle ausgeübt, so wird das Flußbett immer flacher und breiter, dabei erhält es aber eine höhere Lage.

So lange die heutigen klimatischen Verhältnisse mit ihren starken Regenfällen und raschen Schneeschmelzen für Deutschland anhalten, so lange werden wir mit Flußkorrekturen und Deichen der „Verwildernis“ unserer Gewässer nicht Herr werden.

Zum Beispiel haben die an der Rupa und Weichsel geschützten Niederungen eines Hauptpreises von 225 Millionen Mark; die Zahl der Deichbrüche betrug im ganzen über 100; die Schäden werden, wahrscheinlich viel zu niedrig, auf 300 Millionen Mark angegeben.

Unzählige Haufente haben seit Jahrzehnten darauf hingewiesen, daß wir uns gegen die geologische Entwicklung der Landesoberfläche nicht stemmen dürfen, da wir ihr auf die Dauer unterliegen werden.

Hochwasser immer höher und verderblicher werden; denn die Wassermengen fließen um so rascher im Hauptstrom zusammen, je gerader und kürzer der Lauf der Nebenflüsse wird und je mehr die Gefälle der Flußläufe künstlich ausgeglichen werden.

Der Hochwasserschutz durch Deiche war ein Notbehelf für hundert Jahrhunderte gewesen, weil die Grundwirtschaft größere einseitige Maßnahmen auf längeren Flußbetten nicht zuließ.

Als die Deichwirtschaft allein nicht mehr haltbar war, griff man zu ihrer Ergänzung durch das umgekehrte System, nämlich durch Flußkorrekturen, die „Verbesserung der Vorlauf“. Während die Deiche die Hochwasser zurückhalten, wirken die Flußkorrekturen im umgekehrten Sinne, sie beschleunigen den Ablauf, daher auch den Zusammenstoß der Wassermassen.

Auch vom Standpunkt kurzfristiger Flußwirtschaft ist also das System der Deiche bei Korrekturen verfehlt, abgesehen von ihrer geologischen Verfehlung.

Das klassische Beispiel hierfür zeigt die Poire in Frankreich. Bis 1706 waren die Deichtrone 5 Meter über Niedrigwasser; sie mußten damals auf 6 Meter erhöht werden; 1846 brach ein Deich, wodurch ein Schaden von 32 Millionen Mark entstand.

Es ist daher mit Recht empfohlen worden, dieses verfehlte System der Flußwirtschaft wieder zu verlassen und zu positiven Maßnahmen überzugehen, welche mit der geologischen Entwicklung im Einklang stehen.





Kopf trat. Der schwer Betroffene erlitt einen Bruch des Nasenbeins und einen Schädelbruch. Der Verunglückte, dessen Zustand bebrütlich ist, fand Aufnahme im Bräckerloster. — **Kinderes** — **uord**. Unter dem Verdacht des Kindesmordes wurde hier die Handhuhlerin Agnes Alth und der Fabrikhutmacher Josef Gimmer verhaftet. Sie werden beschuldigt ihr auferzogenes Kind ermordet zu haben.

**Deutchen, 23. Juli. Raubüberfall.** Der Hausbesitzer Nagus von der Pieskerstraße wurde in der Nähe der Lampfischen Häuser im Panioner Felde überfallen und zu Boden geschlagen. Nagus kam eben von einer Wallfahrt aus Deutsch-Piesker zurück, als drei Räuber sich auf ihn stürzten. Einer rief: „Den müssen wir aber ganz todschlagen, damit er uns nicht verrät.“ Mit schweren Knütteln hieben dann die Unholde auf ihn, rannten ihn total aus und ließen ihn für tot liegen. R. konnte sich, als er später zur Besinnung kam, noch bis zu seiner Wohnung schleppen. Er liegt, der „Oberschleif. Volkstanz“ zufolge, schwer krank darnieder. Von den Räubern fehlt jede Spur.

**Stettin, 24. Juli. Extranen.** Der Pulverfabrikarbeiter Julius Setulla aus Nieborow-Hammer, Kreis Pommern, habete mit zwei Kollegen nach 10 Uhr Abends in dem in Nieborow-Hammer gelegenen, dem Landrat von Schroeter gehörigen großen Feich. Vor den Augen der beiden Kollegen geschah ein plötzliches und entsetzliches Verbrechen. Der Materialverwalter Klein aus Herminenhütte wollte bei einem Wagen, der mit 5 Pferden bespannt war, vorübergehen, in diesem Augenblick schlug ein Pferd aus und versetzte Klein einen so heftigen Schlag an den Kopf, daß er bewußtlos zu Boden fiel und das Gehirn aus dem Kopf herausbrach. Der Arzt stellte bei dem schwer Verletzten einen Schädelbruch fest. Der Zustand ist hoffnungslos.

**Kattowitz, 23. Juli. Nachklänge zur Reichstagswahl.** Kriegsgesellschaft Geisler wollte gestern in Kattowitz, Jugenderenungen in der Sache gegen der Einjährig-Freiwilligen L. warum der Zweck des Aufenthalts. Der Einjährig-Freiwillige hatte, wie wir seinerzeit meldeten, sich an der letzten großpolnischen Wahlaktion hervorragend beteiligt. Er hatte, wie die „Kattow. Ztg.“ schreibt, in vortier Uniform mit „Cordona Constanti in ein und beauftragten Wagen Wahlzettel unternehmen und großpolnische Flugblätter verteilt. Die Tatbestandaufnahme soll demnächst erfolgen, daß der Einjährig neben dem Verlust der Schüre wohl noch einige Tage in „Vater Philipp“ wandern wird.

**Habrge, 22. Juli. Ein Fall von „Wahrnehmung“** berechtigter Interessen beschäftigt gestern das hiesige Schöffengericht. Angeklagt war der Gewerbeschreiber Heinrich Fudalla aus Chudow wegen Verleumdung des Invaliden Florian Cipa von dort. Fudalla hatte in einer Eingabe an die Knappschaftsbundversammlung den Cipa als einen völlig dem Trunke ergebenen Menschen bezeichnet, der schon wiederholt sinnlos betrunken auf der

Dorfstraße gelegen habe, weshalb er nicht würdig sei, eine Rente zu empfangen; auch sei diese viel zu hoch. Der von F. angestretene Wahrnehmungsbund mislang, denn nach Aussage der Frauen ist Cipa nur einmal vor drei Jahren angetrunken gesehen worden. Fudalla berief sich nun auf den § 193, Wahrnehmung berechtigter Interessen, und führte hinzu, daß Schreiben sei sachlich gehalten und enthalte keine Verleumdung. Auch habe ihn Cipa durch das Wort „Denunziant“ beleidigt. Nach Ansicht des Gerichts hatte der Angeklagte nur keine Veranlassung, den Invaliden vor der Bundversammlung zu den Trunkenbold zu kennzeichnen. Von der Anwendung des § 193 könne keine Rede sein. Das Wort „Denunziant“ sei eine allgemeine Bezeichnung, die Cipa sozusagen in Wahrnehmung seiner Interessen mit Recht angewandt habe. Fudalla erhielt 50 Mk. Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis.

**Habrge, 24. Juli. Echte schwarze Boden.** Bei dem Häuer Josef Macha von Koutorbiagruhe wurde, wie bereits gemeldet, am Donnerstag Nachmittag der Ausbruch von echten schwarzen Boden festgestellt. Macha fühlte sich Nachmittag krank, ließ sich dabei von der Verwaltung der Grube einen Krankenschein ausstellen und begab sich in das Knappschafts-Krankenhaus, um sich dort untersuchen zu lassen. Dabei erkannten die Knappschaftsärzte die gefährliche Krankheit und ordneten schleunigst die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen an. Macha wurde alsbald in der Seuchenbarackade isoliert; dasselbe geschah noch am Nachmittag mit seiner Frau und seinen drei Kindern, die in Jolierbaraden untergebracht wurden. Um einer Ansteckungsgefahr vorzubeugen, wurden heute an sämtlichen Krankenzimmern, die die Isolierkammern zu betreten haben, ferner an den Arbeitskollegen des Macha und an anderen Personen, mit denen der Erkrankte in Berührung gekommen war, Schutzimpfungen vorgenommen. Es sind, wie der „Oberschl. Wanderer“ berichtet, sofort von den Ärzten und von der Polizei alle Maßregeln getroffen worden, um die Ausbreitung der gefährlichen Krankheit zu verhindern; die Wohnung des Macha wurde desinfiziert und geschlossen. Macha ist 45, seine Frau 43, die Kinder sind 18, 14 bezw. 12 Jahre alt.

**Glogau, 25. Juli. Typhus** Dem „Niedererschleffischen Anzeiger“ zufolge herrscht in den Dörfern Wettich und Dalkau im Kreise Glogau der Typhus. In Wettich ist bereits ein Todesfall vorgekommen. Der Kreisarzt des Glogauer Kreises besuchte gestern beide Dörfer.

**Muffis i. B., 23. Juli.** Verhafteter Mädchenhändler Gustav Pfeffer aus Kiel hatte hier in Auftrag mehrere junge Mädchen angeworben, mit denen er über Bodenbach, Trebsen nach Hamburg reisen wollte. Auf der Fahrt von Ansig nach Bodenbach kam einem Herrn, der Pfeffer in seine Gefährtinnen beobachtete, dieser Pfeffer sehr verdächtig vor. Pfeffer wurde auf dem Teichener Staatsbahnhof zunächst festgehalten und nach genauer Untersuchung und Beschlagnahme sehr gravie. enter Papiere unter dem dringenden Verdacht des Mädchenhandels verhaftet und dem Bezirksgerichts-Gefängnis eingeliefert. Die betreffenden Mädchen wurden ihrer Heimat ausgeliefert.

**Wongrowitz, 23. Juli. Irrenstiftung** geworden. Die unverschämte Josefa Gryla in Belice, die mit ihrer Mutter und mit ihrem Kinde zusammenwohnt, ist stöcklich irrenstiftung geworden und glänzt sich vom Teufel vererbt; sie bedroht auch ihren Sohn und ihre Mutter mit Totschlag, sobald sie unter Aufsicht gestellt werden mußte. Ihre Aufnahme in eine Irrenanstalt ist eingeleitet.

## Neueste Nachrichten.

### Barth und Bassermann

werden in ähnlicher Weise in Kossides Wahlkreis Dessau von bürgerlicher Seite als Kandidaten fungieren. Dann würde Bassermanns Reinsfall sicher sein.

### Russisches Zittenbild.

In dem Dorfe Schalajewska im Dongebiet sind 33 junge Mädchen in einer Scheune verbrannt; sie ließen sich Abends vom Verwalter des Gutes, auf dem sie Feldarbeit verrichteten, in die Scheune einschließen, um vor den Nachstellungen der männlichen Arbeiter sicher zu sein; die Männer zündeten aus Wut die Scheune an und sämtliche 33 Arbeiterinnen verbrannten.

### Briefkasten.

**B. S., hier.** Es wird Ihnen zu viel, was in diesen Tagen über Papsttod, Papstwahl u. dergl. in der „Volkswacht“ berichtet wird. Wir können Ihren Schmerz verstehen, aber die katholische Kirche und ihre Repräsentanten sind nun einmal eine große Macht, die auch dadurch nicht aus der Welt geschafft wird, wenn wir sie verurteilen. Andererseits muß es doch auch für Gegner des Papsttums ganz interessant sein, zu hören, daß die Leiche des heiligen Vaters gerade so wie die der gewöhnlichen Menschenkinder in Heilandsüberzieht, so daß die erhabende Sublimierung des traditionellen Kultus (!) nicht mehr stattfinden kann. Auch wirkt es tief erschütternd, wenn wir sehen, wie bei dem frommen Phönograpphenhändler Religion und Geschäft so nahe bei einander in der Brust wohnen.

Wenn Sie dieser Einwände ungeachtet die Rubrik trotzdem nicht verlassen können müssen Sie sich anders zu helfen suchen. Vielleicht machen Sie jedesmal, wenn Sie bei der Ueberchrift „Anstalt“ angekommen sind, die Augen zu und lesen so weiter. Nach etwa fünf Minuten, wenn Sie sie wieder aufmachen, sind Sie bei den persönlichen Offizieren oder den ostasiatischen Wetterwolken angekommen und haben die gefährlichen Stellen glücklich überstanden. In acht bis vierzehn Tagen könnte dann die Uebung eingestellt werden.

Voranzeige!

## Arbeiter-Sänger-Bund.

Sonntag, den 2. August 1903, im Gewerkschaftshause:

Voranzeige!

# GROSSES VOLKS-FEST

bestehend in **Vokal-Konzert**, ausgeführt von 14 **Brütern** (gegen 300 Sänger), **Massenhöre** und **Chorgesängen**. **Freier Tanz** im großen Saale. **Bengalische Beleuchtung** sämtl. Anlagen. **Jedes Kind erhält beim Eintritt 1 Lampion** nebst Zuhör **gratis**. **Programme à 30 Pf.** bei den Mitgliedern, in der **Volkswacht** und im **Gewerkschaftshaus** zu haben. — **Anfang 4 Uhr.** **Der Vorstand.**

**Ausstattungs-Möbel!**  
in allen Holzarten, sowie **Polsterwaren** und **Büchermöbel** in großer Auswahl, bei äußerst billigen Preisen, empfiehlt  
**Joseph Stephan,**  
Messergasse 24, part. u. 1. Etage.  
Telephon 7398. 1083

**Künstliche Zähne,**  
mit Abzählung pro Woche 1 Kr.  
**Blomben, Zahntechnik** zc. 55  
**W. Dräger** Mathiasstr. 4.  
gegenüber Oberthor  
**Fahrrad- und Gummi-Reparaturen** in sorgfältigster Ausführung unter Garantie bei  
**Schmitz,**  
Schlossstraße 6, Mathiasstr. 45.  
Eigene Emailier-Anstalt.

**Stempel, Petschaft, Schablonen**  
Kl. Druckerien, Siegelmarken am billigsten bei  
**M. Hübsch,** Gintemarsstr. 97 (Ende), Ringstraße  
Kunstabdruck mit Preisangabe gratis.

**Bekanntmachung!**  
Telephon 9199. Telephon 9199.  
**Der Arbeitsnachweis**  
der **Breslauer Klempner-Gesellen**  
befindet sich  
**Neue Oberstraße 13a, ptr.**  
Die Arbeitsvermittlung ist **unentgeltlich**.  
Arbeitsstunden: Vormittags 9—10 $\frac{1}{2}$  Uhr, nachmittags von 5—7 Uhr, Sonntags von 10—11 Uhr.  
Answärtige Arbeitgeber erhalten, soweit Arbeitskräfte vorhanden sind, dieselben jederzeit gern zuzugewiesen.  
**Der Altgeselle M. Pischel.** **Die Aufsichtskommission F. Schneidewind,** Vorwerkstraße 16, 1. Etage.

**Soeben erschienen:**  
**Der Neue Weltkalender**  
für 1904.  
Reich illustriert. Preis 40 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition.

**Anzüge**  
modern, 10 $\frac{1}{2}$  Mk. dauerhaft  
**Stoffen — Anzugen**  
3 Mk. elegant. — Anzüge n. Maß 18 Mk. gutgehend. 1113  
Anzug-Fabrik, Wallstraße 17a, II, auch Sonntag von 11—2 Uhr.

**Korsetts**  
die bei größter Bequemlichkeit schönste Figur verleihen, kauft man am billigsten bei  
**D. Vertun,** Reuschstraße Nr. 55.

**Grabstätte Ferdinand Lassalle's**  
Preis auf feinem Carton 20 Pfg., auf extra feinem Carton 30 Pfg.  
Anschauungs-Karten von **Kittl & Mennies**

**Hut-Hanke**  
Friedrich-Wilhelmstraße 23  
empfehl. Güte, nur gute, reelle Materialien für Herren und Knaben. Hüte, Stöde, Schirme zu billigsten Preisen.  
**Neu-**

Wir empfehlen:  
**Die Frauen und die Politik**  
von **Lilly Braun.** Preis 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition und Kolporteur.

Der **„Wahre Jakob“**  
Nr. 15 ist noch zu haben.  
Diese Nummer ist in Lauban konfiskiert gewesen und wieder freigegeben.  
Preis 10 Pfg.

**Robert Hein,**  
Papierhandlung, jetzt Kupferstr. 19, vis-à-vis dem „Bar auf der Orgel“.  
 **Nähmaschine**  
gut nähend, für 20 Mk. **Salz Freund,** Preitestr. 4/5.  
**Möbel und Polsterwaren.** reell u. a. billigst, aus erster Hand bei Gebr. Schreier, Tischler- u. Tapeziermeister, Marktstr. 9.

**Grösstes Fahrradhaus am Orte.**  
Emaillierungs- u. Vernickelungsanstalt.  
**Grösste Reparaturwerkstatt.**  
**Max Kluge,** Harsrasgasse 4/6.  
Coulante Bedingungen, civile Preise. Ersatzteile für sämtliche Fabrikate am Lager.

**Todes-Anzeige.**  
Am 20. d. Mts. nachts 12 Uhr, verstarb an den Folgen einer schweren Verbrünnung meine liebe, gute Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin  
**Elsbeth Lucas, geb. Michler**  
im Alter von 26 Jahren.  
Der trauernde Gatte  
**Wilh. Lucas** nebst 2 Kindern.  
Beerdigung: Sonntag, den 26. Juli cr., nachmittags 4 1/2 Uhr vom Hospital zu Allerheiligen nach Pöhlowitz.

Am 23. d. Mts. verschied plötzlich meine innigstgeliebte Frau  
**Antonie Räder**  
geb. Menzel  
im Alter von 31 Jahren 9 Monaten.  
Dies zehrt tiefetrübt an  
Der trauernde Gatte  
**Gustav Räder** nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Sonntag, nachm. 4 Uhr, von der Max-Klinik aus, statt.

**Trauer-Güte**  
**R. Grünzweig,**  
**Lobe-Theater.**  
Sonnabend:  
Ensemble - Gastspiel.  
„Rosenmontag“.  
Sonntag:  
„Rosenmontag“.  
Anfang 8 Uhr.  
Neues Sommer-Theater.  
Sonnabend, den 25. Juli 1903:  
Gastspiel von Willi Hohland  
vom Verein der Theater.  
„Alt-Heidelberg“.  
Anfang 8 Uhr.  
Sonntag, den 26. Juli 1903:  
1. Gastspiel  
des Herrn Hermann Valentin  
mit dem Ensemble.  
„Die Liebeshaufel“.  
Anfang 8 Uhr.

**Pantke's**  
Etablissement.  
Dochter Frau M. Pantke.  
Galtedelle der Schürchen.  
Fäglich: 1156  
**Gr. Variété-**  
**Vorstellung.**  
Anfang 8 Uhr.  
Entrée 20 Pf.  
Sonnabend, den 25. Juli.  
Erster großer  
**Ringkampf**  
von Carl Saft,  
Meistkämpfer in Breslau.  
Sonntag: Anfang 4 Uhr.

**Dominikaner.**  
Ganz neu für Breslau.  
Täglich:  
„Fidelitas“  
1. Südöstl. Polka-Einfachl.  
Dir.: Paul Rudolf.  
Sonntag:  
Anf. 5 Uhr. Entrée 20 Pf.  
2. 3 Tage soll. Opernprogramm.

**Zeltgarten.**  
H. Krinsk.  
Sommer-Variété.  
Ganz Breslau zerbricht  
sich den Kopf über die  
**Entscheidung**  
einer Dame  
bei welcher das Publikum  
die Dame bereuen darf,  
mit der abg. Lagerung  
des Hals und Hals  
berühren  
Sonnabend  
**Künstler-Vorstellung.**  
11  
vollständiges Programm  
Tausendmalen  
Entrée  
nur 10 Pf.  
Bevorzugt 20 Pf.  
Anfang 7 Uhr.

**Konzert-Haus**  
„flora“  
(im prachtvollen Garten)  
Sonnabend u. folgende Tage:  
**Frei-Konzert**  
der weltberühmten  
**Damen-Kapelle**  
„Victoria“  
Bedienung:  
**Fresche Mönchenerinnen.**  
Entrée frei!  
**Vorzügliche Küche.**

**Frei-Tage**  
Sonnabend — Dienstag.  
Streng feste Preise.  
Carlsplatz 2, I. Etg.  
**J. Kaluza,**  
Schuhmacherstr., Nr. 17  
empfehlen sein großes  
Lager von  
**Schuh-**  
**Waren**  
für Herren, Damen  
und Kinder. Ganz  
besonders empfehlenswert sind  
alle meine Schuhe und Schuhe  
auf mein Lager, in all Größen  
ernstlich Lager an gelber Ware.  
Preise fest, aber äußerst billig.

**Sozialdemokratischer Verein**  
Montag, den 27. Juli 1903,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im „Gewerkschaftshaus“, Zimmer No. 2.  
Tages-Ordnung:  
1. Aussprache üb. das neue Landtagswahl-Reglement.  
2. Abrechnung vom 2. Quartal.  
3. Vereinsangelegenheiten.  
4. Verschiedenes.  
Zahlreichen Besuch wünscht  
Der Vorstand.

**Wohin? Wohin?**  
Warum mühe Belohnung, das Schöne liegt so nah!  
**Schönster Garten:**  
**Kurgarten, Pöpelwitz.**  
Frei-Konzert,  
Kinder-Belustigungen, Tanz etc.  
Speisen u. Getränke in bester Gabe.  
Jeden Sonntag: Eisbeinen.  
Es ladet ergebenst ein Der Wirth.  
in bester Gabe  
Speisen und Getränke  
empfehlen seine Gastfreundschaft  
„Gut in die Sommer“  
Reiseanreise

**Räumungs-Verkauf!**  
Auf  
**rote und braune**  
**Schuhwaren**  
zahlen wir trotz billiger, streng fester Preise  
**10% in Baar** an der Kasse aus.  
Braune und rote Schnür- und Knopf-Schuhe . . . 3.90  
Braune und rote Spangen-Schuhe . . . 3.75  
Braune und rote Haus-Schuhe . . . 2.90  
Braune Herren-Schnür-Schuhe, echt Ziegenleder . . . 6.50  
Rote und braune Schnür- und Knopf-Stiefel . . . 4.90  
**Schuhwarenhaus**  
**Max Tack,** Nur Reusche-Strasse 16/17,  
Eckhaus Neue Weltgasse.  
Achten Sie genau auf Vornamen.

**Strauss'sche**  
**Schwimmanstalt**  
Ende Klosterstrasse.  
Die Anstalt ist in vollem Betriebe.  
Schwimmen lernen 3 Mark,  
auch für Frauen.  
Sonnabend, den 25. Juli.  
Erster großer  
**Ringkampf**  
von Carl Saft,  
Meistkämpfer in Breslau.  
Sonntag: Anfang 4 Uhr.

**Heisse Tage**  
entdecken leichte Kleidung und halte ich meine Lagerware  
**leichter Sommer-Jackets**  
die ich jetzt der vorgerückten Saison wegen bedeutend im  
Preise herabgesetzt habe, bestens empfohlen.

<b>Bahia</b> leichtes, schwarzes Mohair-Lustre-Jackett von 2,75 Mk. netto an.	<b>Abazzia</b> schönes graues Panama-Jackett v. vorzüglicher Haltbarkeit von 4,75 Mk. netto an.
<b>California</b> gutes Mohair-Lustre-Jackett, grau oder mode v. 3,25 Mk. netto an.	<b>Matla</b> hochmodernes Mohair-Jackett, blau oder schwarz, schmal hellgestreift von 5,- Mk. netto an.
<b>Ceylon</b> preiswertes Lustre-Jackett schwarzweissgestreift v. 3,50 Mk. netto an.	<b>Peking</b> elegantes Mohair-Brillantine-Jackett schwarz, wie Seide aussehend von 7,25 Mk. netto an.
<b>Sicilian</b> gutes schwarzes Mohair-Lustre-Jackett, feine Qual. v. 4,- Mk. netto an.	<b>Jamaica</b> leichtes Mohair-Brillantine-Jackett schwarz, schmal hellgestreift von 7,75 Mk. netto an.

**Fabrik-Reste**  
aller Art  
Carlsplatz 2 I Etg

**S. Guttentag, Breslau**  
Oblauerstr. 76/77, I. u. II. Etg., Eingang nur Altbückerstr. 5.

Wer sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen will,  
**Möbel auf Abzahlung**  
ebenso billig zu kaufen wie gegen bar, der wende sich vertrauensvoll an **Breslaus größten Abzahlungs-Büro** von **S. Osswald**, zur Schaubrücke 74. Besonders empfehlenswert für  
**Brautausstattungen**  
Bettfedern und Matratzen, Schränke, Verilows, Nachttische, Waschtische, echt und imitiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Divans und Plüsch-Garnituren.  
Grosse Auswahl Kinderwagen und Kinderbettstellen, Gardinen, Teppiche und Tischdecken.  
Anzüge für Herren und Knaben, Mäntel für Damen und Mädchen, Ueberzieher, Hosen und Westen, Jacketts, Umhänge, Kostüme.  
**Manufakturwaren,**  
besonders Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen, Damast, Bettzeug, Mundtücher etc.  
**S. Osswald Waren-Kredit-Geschäft.**  
Breslau, Schaubrücke 74, I. und II. Etage.  
Anzahlung ein kleiner Teil. — Kunden ohne Anzahlung. — Aufsicht genau geübt.  
Sonntags geöffnet 8-9 und 11-2 Uhr.